

## Prozessvorschlag für die Entwicklung der neuen Pfarreienstruktur

Vorschläge zur Vorgehensweise zu:

- Themen und Fragen für die Erstellung der pastoralen Konzepte in den Dekanaten
  - ↳ 06 Vorschläge für den Zuschnitt der künftigen Pfarreien

*Dieser Prozessvorschlag ist keine Handlungsvorgabe, sondern eine Sammlung von Vorschlägen und Empfehlungen. Die Dekanatsprozesse sind sehr unterschiedlich in Arbeitsweise und Stand, daher sind die Prozessleitungen, Steuerungsgruppen bzw. Dekanatsprojektteams aufgefordert, ein für das eigene Dekanat passendes Vorgehen zu vereinbaren.*

Ziel ist, dass Ende 2021 im Pastorkonzept die Frage 06 „Vorschläge für den Zuschnitt der künftigen Pfarreien“ beantwortet werden kann und dazu

- die Zuschnitte sozialräumlich und pastoral begründet werden (s. die „Kriterien für Zahl und Zuschnitt der Pfarreien“ im beiliegenden Arbeitsblatt „Hintergründe für die Diskussion um neue Pfarreistrukturen“),
- die Vorschläge im Dekanat und in den pastoralen Einheiten unter möglichst breiter Beteiligung diskutiert wurden und
- in einer Dekanatsversammlung durch ein Votum bestätigt wurden.

Die Schritte sind zeitlich so zu planen, dass eine breite Beteiligung möglich ist und das abgestimmte Ergebnis spätestens im Frühjahr / Sommer 2021 vorliegt. Dann bleibt ein zeitlicher Puffer für unvorhergesehenen Diskussionsbedarf.

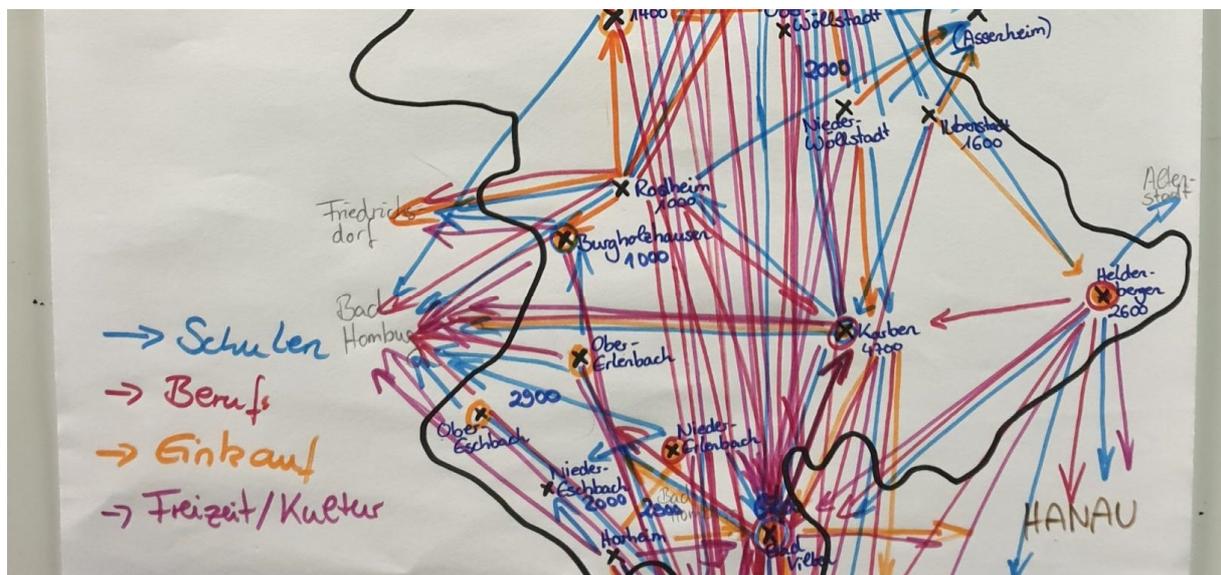
### Schritte des Vorgehens

I Überblick Pastoralraum gewinnen

II Modelle entwickeln

III Modelle diskutieren

IV Modell verabschieden



© Dekanat Wetterau-West

## Schritt I: Überblick über den Pastoral- und Sozialraum gewinnen

Ziel:	Überblick über das Dekanat gewinnen – in pastoraler und in sozialräumlicher Hinsicht
Wie?	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Informationen zusammentragen, dabei ggf. Blick über die Grenzen des Dekanats</li><li>▪ Vorhandene und bisherige Ergebnisse nutzen: Wahrnehmungsphase oder frühere Aktivitäten wie Befragungen, Sozialraumanalysen, Berichte für Visitationen etc.</li><li>▪ Gerne die Karte des Dekanates nehmen und „reinzeichnen“:<ul style="list-style-type: none"><li>- kirchliche Orte und Grenzen (Pfarreien, bisherige Kooperationen / Verbände, Gemeinden anderer Muttersprache, andere Kirchorte, Verbände, ...)</li><li>- Grenzen von Kommunen und Kreisen, der evangelischen Kirche, anderer Partner</li><li>- Überblick über Sozialraum (Bewegungsströme, Schulen, Arbeit, Freizeit, Gesundheit), Überblick sozialer Charakter (Brennpunkte und anderes)</li></ul></li></ul>
Wer?	Vorarbeit durch kleinere Gruppe wie bspw. kleine Projektgruppe, das Dekanatsprojektteam oder ...

Konkrete Anregungen:

- „Kleine Sozialraumanalyse“ mit Bewegungsströmen im Dekanat Wetterau West unter Beteiligung von Gemeindeöffentlichkeit <https://bistummainz.de/dekanat/wetterau-west/aktuell/nachrichten/nachricht/Fuer-die-Zukunft-Sozialraumanalyse/>
- Die „50 Blickwinkel“ sind eine übersichtliche, pragmatische Zusammenstellung über das Dekanat Bergstraße-West: <http://pastoralerweg-bw.de/?p=43>

## Schritt II: Modelle entwickeln

Ziel:	Beschreibung von möglichen Pfarreizuschnitten als Vorschläge für die weitere Diskussion (Empfehlung sind zwei bis drei verschiedene Modelle)
Wie?	<p>Ergebnisse der Phase I betrachten, in der Regel ergeben sich daraus verschiedene Möglichkeiten. Beim Beschreiben der Zuschnitte die unten aufgeführten Kriterien bedenken. Es wird in Zukunft im Bistum sehr unterschiedlich große Einheiten geben.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>▪ Anzahl Personal Gemeindepastoral, Chancen von nicht zu kleinen Teams (Vielfalt, Charismen, ...)</li><li>▪ Zusammenhängende Territorien/ Grenzen/ Fläche / Bewegungsströme</li><li>▪ den Blick in die Zukunft lenken „Wie ist die Situation in 10, 15 Jahren?“</li><li>▪ Pfarreien als Gemeinschaft von Gemeinschaften neu denken (vgl. Infolyer 03)</li><li>▪ überlegen, ob es an den Dekanatsgrenzen vielleicht Gemeinden gibt, bei denen eine übergreifende Lösung in Frage käme. Dies als Frage beschreiben, um zunächst in den Gemeinden, später mit den „Partnergemeinden“ des Nachbardekanats überlegen zu können.</li></ul> <p>Dann können unterschiedliche Modelle wie in einem Gedankenspiel variiert werden. Dann gilt es, die Modelle zu begründen, Vor- und Nachteile, Chancen und Hindernisse zu beschreiben.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>⇒ Ergebnis verständlich darstellen, ggfs. in Kurz- und Langversion</li><li>⇒ Information über die entwickelten Modelle an die Bistumsleitung schriftlich und / oder im Statusgespräch</li></ul>
Wer?	Vorarbeit durch kleinere Gruppe, die sich mit den Ergebnissen der Phase I gut auseinandergesetzt hat, bspw. kleine Projektgruppe, das Dekanatsprojektteam, dann weitere Diskussion in Dekanatskonferenz und –versammlung und / oder an anderen Orten

### Schritt III: Modelle diskutieren

Ziel:	Die Modelle im Dekanat diskutieren, Ansätze erläutern und Fragen beantworten, Menschen mitnehmen
Wie?	Ergebnisse der Phase II kommunizieren: <ul style="list-style-type: none"><li>▪ In die pastoralen Einheiten/ Gemeinden / Kirchorte gehen, Modelle vorstellen, Rückmeldungen einsammeln, bei Bedarf Diskussionsrunden vor Ort veranstalten</li><li>▪ Diskussionen zu Zuschnitten nach Rollen getrennt ermöglichen: Vertreter aller PGRs/Gemeinden, alle Hauptamtlichen in der Gemeindepastoral / alle Hauptamtlichen der Kategorie / Dekanatskonferenz (vgl. Bergstraße-West)</li><li>▪ Rückmeldung auch über Online-Foren und –Pinnwände ermöglichen oder offene, inhaltliche Veranstaltungen anbieten</li><li>▪ Auswertung und Bündelungen der Rückmeldung</li></ul>
Wer?	Dekanatsprojektteam bündelt Diskussion und steht für Fragen zur Verfügung Pfarrer und PGR und KVR diskutieren das im Gremium und mit der Gemeinde bspw. durch Gemeindeversammlung am Abend oder nach dem Gottesdienst Diskussionsforen in verschiedenen Rollen, Gruppen o.a.

### Schritt IV: Vorschlag verabschieden

Ziel:	In einer Dekanatsversammlung ein Votum für einen Vorschlag für das Pastoralkonzept verabschieden
Wie?	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Vorbereiten der Diskussion durch Mail-Kontakt und digitalen Austausch, ggfs. in Untergruppen, wenn die Dekanatsversammlung zu groß für Coronavorgaben ist.</li><li>▪ In der Dekanatsversammlung (ggfs. digital) diskutieren: Ein Votum einholen.</li><li>▪ Vorschlag der Bistumsleitung zur Verfügung stellen und Rückmeldung abwarten</li><li>▪ Öffentlichkeit im Nachgang gut informieren, dabei Gemeindeöffentlichkeit und externe Öffentlichkeit berücksichtigen.</li></ul>
Wer?	Dekanatsversammlung wie in der Handreichung beschrieben Dekanatsleitung informiert Bistumsleitung Dekanatsprojektteam organisiert Kommunikation im Nachgang